GroJa®
Nordisch. Gut.
Garten

GroJaFundament
Merkblatt

Folgende Punkte nehmen Einfluss auf das Sichtschutzsystem:

- Wind
- Wetter
- mechanische Einwirkungen

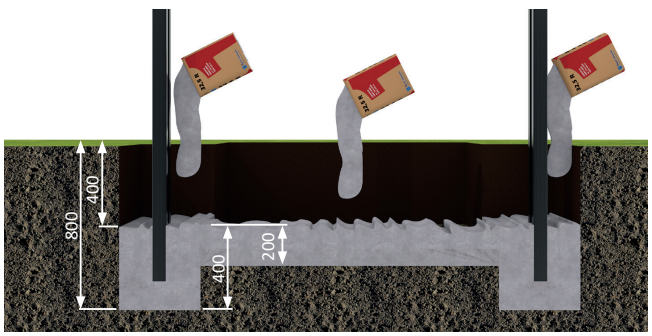
Vorteile von Fundamenten

- gleichmäßiges Verteilen von Lasten
- stabiler Untergrund
- Dämmung und Abdichtung

Die Tiefe des Fundaments bestimmt den wesentlichen Stabilitätsfaktor.

Besonderheit bei sehr lockerem Erdreich

Insbesondere bei Torkonstruktionen sollten die Fundamente mit einem Steg verbunden und ein Kanal von 20 x 20 cm erzeugt werden. Optional kann der Kanal mit 8 mm Baustahl verstärkt werden (Klammereffekt). Dadurch ist keine Verschiebung der Pfosten mehr möglich. Fundamente sollten – wenn möglich – geschalt werden. Zusätzlich kann die Einlage von Baustahl notwendig sein.



Gefahren: Feuchte und Frost

Ein Fundament sollte immer bis unter die Frostgrenze errichtet werden, üblich ist eine Tiefe von mindestens 80 cm. Je nach Region ist diese Frostgrenze unterschiedlich und kann sogar eine Tiefe von bis zu 120 – 150 cm betragen.

Optional können sog. „Frostkoffer“ integriert werden. „Frostkoffer“ sind Kiesbetten aus 16/32-Schüttung, die als Drainage gegen stauendes Wasser unter der Betoneinheit angelegt werden.

Bei Frost können schnell Bewegungen des Erdreichs entstehen. Dadurch bewegen sich unter Umständen die Torpfosten und die Konstruktion verschiebt sich.

Generell gilt

Fundament Torpfosten:
mindestens 50 x 50 x 80 cm (0,2 m³) entspricht 200 L, also 15-16 Säcke Trockenbeton á 25 kg

Fundament Zaunpfosten:
mindestens 40 x 40 x 80 cm (0,13 m³) entspricht 130 L, also 10 Säcke Trockenbeton á 25 kg

Je tiefer ein Torpfosten eingebracht wird, umso stabiler ist dieser. Das Element muss bei Einbringung stets von Beton umgeben sein und sollte keinen direkten Kontakt zum Erdreich haben. Der Einsatz einer Konsole sollte nur dann erfolgen, wenn es die örtliche Beschaffenheit nicht anders zulässt.

Grundsätzlich sollten alle Pfosten einbetoniert werden.

Stand: 06/2025